

## Ein Zeichen gegen die Braunkohle

**Wochenlang haben Menschen im Hambacher Forst demonstriert. Jetzt hat ein Gericht entschieden, dass der Energiekonzern RWE den Wald bei Köln zunächst nicht weiter roden darf, um dort Braunkohle abzubauen.**

„Wald retten, Kohle stoppen“ und „Hambi bleibt“ **lauten** die **Mottos** der Tausenden Demonstranten im Hambacher Forst, einem Wald in der Nähe von Köln in Westdeutschland. Er ist zum Symbol des **Widerstandes** gegen die Braunkohleenergie geworden. Bereits vor sechs Jahren hatten Umweltschützer den Wald **besetzt** und sich dort Baumhäuser gebaut.

Sie wollten so verhindern, dass **Bäume gefällt** werden, damit dort Kohle abgebaut werden kann. Zwar hat die Polizei im Herbst 2018 **im Auftrag** des Energiekonzerns RWE die Baumhäuser zerstört und das Waldgebiet **geräumt**. Doch ein Gericht hat jetzt die weitere Rodung verboten: Zuerst muss geprüft werden, ob der Wald besonders geschützt werden muss. RWE rechnet damit, dass nicht vor 2020 weitergemacht werden kann – wenn überhaupt.

Eigentlich war der Hambacher Wald einmal 4000 **Hektar** groß, doch heute stehen nur noch auf etwa 200 Hektar Bäume. Den Rest hat RWE schon gerodet. Außerdem wurden bereits vier Dörfer zerstört und eine Autobahn **verlegt**. Unter den geräumten Flächen baut RWE Braunkohle ab, um seine Kunden mit Strom zu **versorgen**. Hambach ist der größte Braunkohle**tagebau** in Europa.

Die **Gewinnung** von Strom durch Kohle schadet allerdings der Umwelt. Denn dadurch wird besonders viel **CO<sub>2</sub> erzeugt**. Dabei zeigen wissenschaftliche **Studien**, dass Deutschland bald keine Kohle mehr für die Energiegewinnung braucht. „Deutschland kann sich ab 2030 sicher und kohlefrei mit Energie versorgen“, so der Wissenschaftler Norman Gerhardt vom Fraunhofer-Institut. Alternative Energien aus Sonne und Wind spielen hier eine wichtige Rolle. Der **Kohleausstieg** im Bundesland Nordrhein-Westfalen ist dabei besonders wichtig, denn hier stehen die meisten der alten und dreckigen Kohlekraftwerke.

*Autoren: Gero Rueter/Anna-Lena Weber*

*Redaktion: Ingo Pickel*

## Glossar

**Braunkohle** (f., nur Singular) – eine weiche Art Kohle, die braun ist und nicht tief aus der Erde geholt werden muss

**Energiekonzern, -e** (m.) – eine große Firma, die ihren Kunden Energie anbietet

**etwas (eine Fläche/einen Wald) roden** – viele Bäume aus einem Gebiet herausholen (Substantiv: die Rodung)

**etwas ab|bauen** – hier: so sein, dass etwas aus dem Boden herausgeholt wird (z.B. Kohle)

**lauten** – sein; heißen

**Motto, -s** (n.) – ein Wort oder ein kurzer Satz, der den wichtigsten Gedanken einer Gruppe darstellt

**Widerstand** (m., nur Singular) – die Handlungen, mit denen man etwas verhindern will

**etwas besetzen** – hier: in einem Haus oder auf einem Grundstück leben, ohne das offizielle Recht dazu zu haben

**einen Baum fällen** – einen Baum umhauen/wegmachen

**im Auftrag, -Aufträge** (m.) – von jemandem gebeten, etwas zu tun

**etwas räumen** – hier: alle Menschen und Gegenstände von einem Ort wegbringen (oft mit Gewalt)

**Hektar** (m.) – ein Maß für eine große Fläche Land (1 Hektar = 10.000 Quadratmeter)

**etwas verlegen** – hier: etwas zerstören und an einem anderen Ort neu bauen

**jemanden mit etwas versorgen** – dafür sorgen, dass jemand etwas bekommt

**Tagebau** (m., nur Singular) – eine Anlage über der Erde, in der mit Maschinen etwas aus der Erde geholt wird, um es weiterzuverarbeiten

**Gewinnung** (f., nur Singular) – hier: das Herausholen von Stoffen aus der Erde

**CO<sub>2</sub>** (n., nur Singular) – Abkürzung für: das Kohlendioxid; etwas, das z. B. beim Fahren eines Autos in die Luft steigt; etwas, das z. B. entsteht, wenn Benzin verbrennt

**etwas erzeugen** – hier: dafür sorgen, dass etwas entsteht

**Studie, -n** (f.) – die wissenschaftliche Untersuchung zu einem bestimmten Thema

**Kohleausstieg, -e** (m) – die Tatsache, dass Energie nicht mehr mit Kohle erzeugt wird